

Die neue Website der Walcker-Stiftung besteht seit drei Jahren

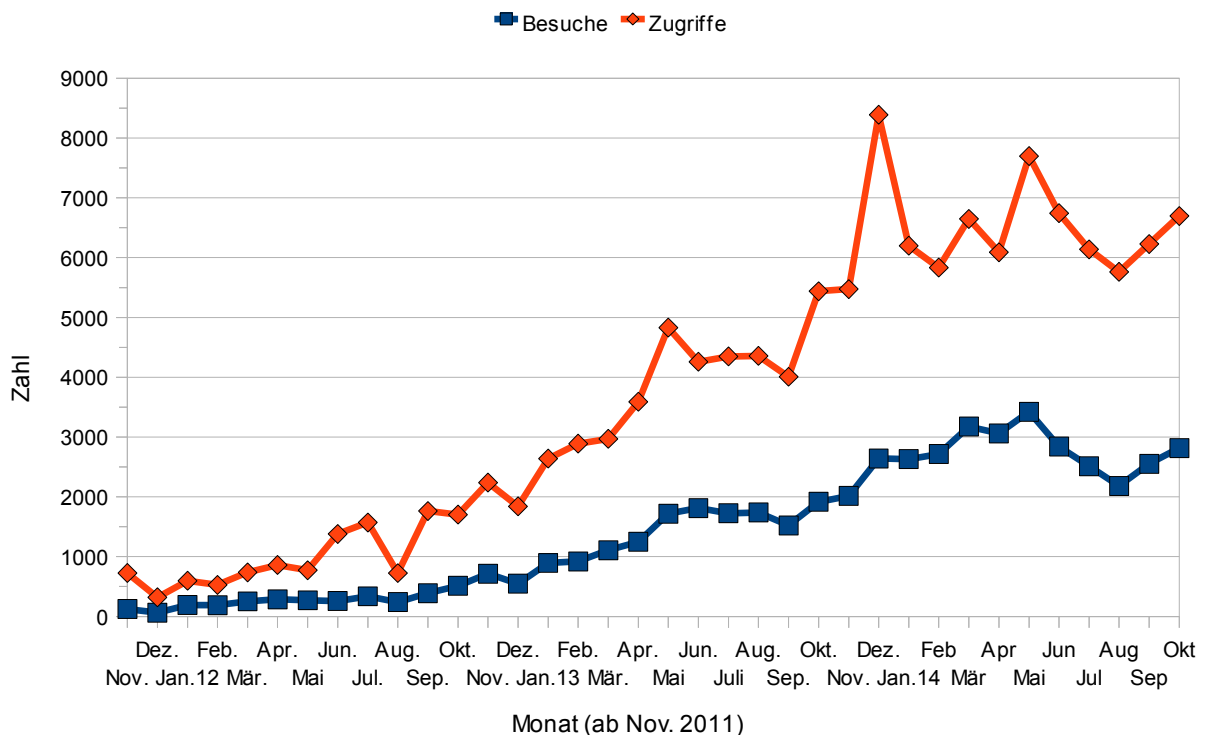
von Roland Eberlein

Vor genau drei Jahren, am 4.11.2011, wurde die neue Domain der Walcker-Stiftung www.walcker-stiftung.de mit einer neuen Website öffentlich zugänglich gemacht – für die Walcker-Stiftung ist dies ein guter Anlaß, auf die Entwicklung dieser Website zurückzublicken und das bisher Erreichte zu resümieren.

Natürlich war dies nicht die erste Website der Walcker-Stiftung, denn die Stiftung hatte bereits seit ca. 2004 eine kleine Homepage unter der Adresse der Universität Siegen, an der ihr damaliger Vorsitzender Prof. Dr. Hermann J. Busch wirkte. Aber die neue Website mit eigener Domain stellte einen grundlegenden Wechsel in der Öffentlichkeitsarbeit der Walcker-Stiftung dar: Die alte Homepage diente ausschließlich der Selbstdarstellung der Walcker-Stiftung und zur öffentlichen Ankündigung der Colloquien, welche die Walcker-Stiftung damals in jedem zweiten Jahr durchführte. Da sich auf dieser Homepage folglich selten etwas tat, wurde sie natürlich von der Öffentlichkeit weitgehend ignoriert. Die neue Website hingegen war von vornherein als Publikationsplattform geplant, auf der zunächst die ausstehenden Colloquiumsberichte mit Artikeln zur aktuellen Lage des Orgelwesens und danach möglicherweise weitere orgelwissenschaftliche Publikationen veröffentlicht werden sollten. Die bisherigen und zukünftigen Buchveröffentlichungen sollten also ergänzt werden durch Internetpublikationen, um dadurch rascher, aktueller, kostengünstiger und für ein breiteres Publikum als bisher veröffentlichen zu können.

Allerdings hat sich der Vorstand der Walcker-Stiftung bei dieser Entscheidung nicht einmal im Traume vorstellen können, welche Ausweitung dieses Konzept im Laufe der Zeit nehmen und was für eine Erfolgsgeschichte die Website dadurch werden würde! Die Anfänge waren natürlich bescheiden, sowohl hinsichtlich der Zahl der angebotenen Dokumente, als auch hinsichtlich der Besuchs- und Abrufzahlen: Die Website bot zunächst nicht viel mehr an als die fünf Colloquiumsberichte, zwei Literaturlisten zu Orgelbau und Orgelmusik, einen Text über die Geschichte der Walcker-Stiftung und deren Publikationsliste. Entsprechend klein waren die Abrufzahlen im ersten Jahr. Dies änderte sich jedoch, als die Website nach und nach um weitere Bestandteile erweitert wurde. Von besonderer Bedeutung war dabei die Einführung des Blogs »Orgelwelt

Monatliche Besuchs- und Zugriffszahlen



aktuell« im September 2012. Von da an stiegen die Besuchs- und Abrufzahlen stark an. Zum Wachstum des öffentlichen Interesses mit beigetragen hat zweifellos auch das Hinzufügen der Abteilung Registrierungsanweisungen ab März 2013 und der Abteilung Orgelgeschichte ab Oktober 2013 – auf beide Erweiterungen folgten sprunghafte Zunahmen in den Besuchs- und Zugriffszahlen.

Heute ist die Zahl der abrufbaren Dokumente der Website auf über 200 gestiegen. Die Website wird in jedem Monat von ca. 1600 verschiedenen IP-Adressen durchschnittlich ca. 2800mal besucht. Die Anzahl der Seitenabrufe pro Monat liegt nun bei durchschnittlich etwa 6400. Die Website der Walcker-Stiftung dürfte damit zu den wichtigsten deutschsprachigen Internet-Informationsstellen über die Orgel zählen: Die Inhalte der Website werden beinahe so häufig abgerufen wie der Artikel »Orgel« im deutschsprachigen Wikipedia. Diese wahrscheinlich am häufigsten frequentierte Informationsseite über die Orgel im deutschsprachigen Internet wird derzeit monatlich etwa 6800mal abgerufen.

Wie aufmerksam die Website der Walcker-Stiftung inzwischen beobachtet wird, läßt sich auch ablesen an der Häufigkeit, mit der Dokumente der Walcker-Stiftungs-Website in Internetforen zitiert und verlinkt werden, und an der Häufigkeit, mit der die Forenleser diesen Links folgen. Allein von Januar bis Oktober 2014 vermittelten folgende Internetsites durch Links von Nutzern die beigefügte Zahl von Seitenabrufen:

verlinkende Internetsite	Seitenabrufe
http://www.pfeifengelforum.net	388
http://organographia.cultureforum.net	147
http://www.facebook.com	95
http://mps-net.de	81
http://www.stadtbild-deutschland.org	71
http://forum.orgel-information.de	53
http://forum.hauptwerk.com	17
http://hauptwerk.seeyoo.net	13

Zahllose weitere Internetsites haben Inhalte der Walcker-Stiftungs-Website verlinkt. Beispielsweise vermittelte allein das deutschsprachige Wikipedia durch eine Vielzahl verschiedener Links insgesamt 102 Seitenabrufe.

Primär wurden Dokumente aus dem Blog »Orgelwelt aktuell« verlinkt und über diese Links abgerufen. Dies zeigt, was für die Zunahme des öffentlichen Interesses an der Website der Walcker-Stiftung entscheidend war: Es war das Vorhandensein von Informationen und Meinungsäußerungen zu aktuellen Fragen und Problemen der Orgelwelt, z.B. zur Fragwürdigkeit mancher aktueller Rekonstruktionsvorhaben, zum Aufkommen neuer Formen der Orgelmusik, zur aktuellen Entwicklung des Orgelbaus, zu den Zukunftsaussichten des organistischen Nachwuchses und vieles andere mehr. Dabei spielte sicher eine ganz große Rolle, daß gleichzeitig alle diese Themen in den einschlägigen Fachzeitschriften der Orgelwelt kaum zur Sprache kamen: Die Website der Walcker-Stiftung füllte und füllt deshalb eine echte Marktlücke.

Durch ihre neue Website ist die Walcker-Stiftung heute weitaus stärker in das öffentliche Bewußtsein gerückt als sie es jemals zuvor war – und dies ist ihr in der kurzen Zeit von nur drei Jahren gelungen, nachdem sie in den 15 Jahren zuvor aus verschiedenen Gründen nahezu vollständig in Vergessenheit geraten war!

Dadurch kann nun die Walcker-Stiftung sehr viel besser als jemals zuvor ihrer Aufgabe nachgehen, die orgelwissenschaftliche Forschung zu fördern, in dem sie die Ergebnisse orgelwissenschaftlicher Forschung verbreitet und in der Öffentlichkeit Interesse weckt für orgelwissenschaftliche Fragestellungen. Beispielsweise ist die Zahl der jährlichen(!) Downloads eines jeden neuen Colloquiumsbericht, der auf der Website publiziert ist, größer als die Auflagenhöhe der gedruckten älteren Colloquiumsberichte – und letztere sind bis heute, 30 oder 40 Jahre nach ihrem Erscheinen, noch nicht ausverkauft! Darüber hinaus erreicht die Walcker-Stiftung nun ein sehr viel breiteres Publikum: Die früheren Colloquiumsberichte wurden primär von Personen gekauft, die bereits ein sehr ausgeprägtes Interesse an der Orgelwissenschaft hatten. Die kostenfreie

Website dagegen klicken Orgelbauer und Organisten im Haupt- oder Nebenamt ebenso an wie orgelinteressierte Laien. Die Walcker-Stiftung erreicht also nun nicht mehr nur die wenigen Personen, die sich ohnehin für Orgelwissenschaft interessieren, sondern kann bei einem weitaus größeren Personenkreis Interesse wecken für orgelwissenschaftliche Fragestellungen. Darüber hinaus kann sie sich für die Zukunft der Orgel und der Orgelforschung einsetzen, indem sie diesen großen Personenkreis sensibilisiert für die zunehmend prekäre Lage der Orgel in unserer Gesellschaft und auf mögliche Ursachen und Gegenmaßnahmen aufmerksam macht.

Vielleicht ist ihr das in den vergangenen drei Jahren bereits ein Stück weit gelungen: Möglicherweise ist die derzeit beobachtbare Hinwendung von Teilen der Orgelwelt zu bislang verpönten, aber von unseren Zeitgenossen bevorzugten Musikstilen mitverursacht und befördert worden von Veröffentlichungen auf der Website der Walcker-Stiftung. Wenn die Stiftung auf diese Weise beigetragen haben sollte zur Sicherung der Zukunft der Orgel, so wäre dies zweifellos im Sinne ihres Stifters Werner Walcker-Mayer: Er war immer in hohem Maße an der Zukunft der Orgel interessiert und unter seiner Leitung beschäftigte sich die Stiftung intensiv mit der Frage, wie der Orgel eine neue Zukunft zu eröffnen wäre. Die dabei entwickelten Ideen erwiesen sich freilich noch zu seinen Lebzeiten als nicht zukunftsfruchtig. Hätte er gewußt, daß die Stiftung nach seinem Tod im Jahr 2000 doch noch einen Beitrag zur Zukunft der Orgel leisten wird, so wäre dies für ihn sicher eine in dieser Form und Stoßrichtung unerwartete, aber doch befriedigende Bestätigung gewesen, daß seine großzügige Stiftung nicht vergebens war.

Publiziert auf: <http://www.walcker-stiftung.de/Blog.html>